

Mali: Goldraffinerie in Bamako

Die Militärregierung hat ein Abkommen mit Russland unterzeichnet, das den Bau einer Raffinerie vorsieht, die jährlich 200 Tonnen Gold verarbeiten soll. Gold das wertmäßig das wichtigste Exportprodukt Malis. 23.11.2023

Nigeria: Häftlinge frei, um Überfüllung zu verringern

4.068 der 80.804 Insassen in den 253 Justizvollzugsanstalten, die aufgrund ihrer Unfähigkeit, Geldstrafen zu zahlen, inhaftiert waren, wurden freigelassen. Die Geldstrafen in Höhe von 585 Millionen Naira (€ 650 000) wurden aufgehoben. Nach Angaben der Vereinten Nationen sind die nigerianischen Gefängnisse zu 147 % überbevölkert, und die Gefangenen warten oft jahrelang, bis sie vor Gericht gestellt werden. 22.11.2023

Russische Getreidelieferungen

Die ersten Empfänger von kostenlosem Getreide aus Russland in etwa einer Woche - jeweils 25 000 Tonnen - werden Somalia und Burkina Faso sein. Die Beziehungen zwischen Russland und Somalia haben sich verstärkt. Im Juli gewährte Russland dem ostafrikanischen Land einen Schuldenerlass von bis zu 13 Mrd. USD. Außerdem bot Russland an, die somalische Armee mit militärischer Ausrüstung für den Kampf gegen den Terrorismus zu versorgen. Weiter auf der Liste der Begünstigten stehen: die Zentralafrikanische Republik, Eritrea, Mali und Simbabwe (zusammen 200 000 Tonnen). Die für Simbabwe vorgesehene Lieferung etwa Ende des Jahres ist groß genug, um den Markt, auf dem Südafrika ein wichtiger Lieferant ist, erheblich zu verzerren. 22.11.2023

Libyen: Rätsel um Wüstenglas gelüftet

Libysches Wüstenglas ist eine seltene und rätselhafte Art von Naturglas, das in der Großen Sandmeerwüste gefunden wird. Es ist bekannt für seine Schönheit, Seltenheit und sein Geheimnis. Sein Ursprung ist seit Jahrzehnten umstritten; nun ergaben jüngste Forschungen, dass das libysche Wüstenglas durch den Einschlag eines Meteoriten auf der Erdoberfläche entstanden ist. Das Glas ist etwa 29 Millionen Jahre alt und enthält kleine Mineralien namens Zirkoniumoxide (ZrO₂), die sich nur bei hohen Temperaturen und hohem Druck bilden können. Diese Entdeckung ist ein deutlicher Beweis für den Ursprung des Glases durch einen Meteoriteneinschlag, aber der genaue Ort des ursprünglichen Kraters bleibt ein Rätsel. 22.22.2023

Malawi: Striktes Sparprogramm

Präsident Lazarus Chakwera hat für sich und seine ganze Regierung alle internationalen Reisen ausgesetzt, um Geld zu sparen. Alle Minister, die zurzeit im Ausland sind, sollen unverzüglich zurückkommen. Es geht darum, in der akuten Knappheit Ausgaben zu kürzen. Malawi soll seinen Kwacha um 44% abwerten, um weitere Hilfe von der Weltbank zu erhalten. Die Maßnahme soll bis März 2024 in Kraft bleiben. So wird Chakwera im November/Dezember auch nicht zum Klimagipfel COP 28 nach Dubai reisen können. 22.11.2023

EU-Exportverbot für Plastikmüll

Das EU-Parlament hat beschlossen, dass Kunststoffabfälle innerhalb von zweieinhalb Jahren nach Inkrafttreten der neuen Verordnung nicht mehr in Nicht-OECD-Länder ausgeführt werden können; damit sind

Plastikmüllexporte nach Afrika oder weite Teile Asiens zunächst untersagt. Die Ausfuhr von Kunststoffabfällen in OECD-Länder wird strengeren Bedingungen unterliegen. Für die Zeit danach sollen dann neue Regelungen in Kraft treten. Die Nicht-OECD-Länder haben die Möglichkeit, Ausnahmen zu beantragen, vorausgesetzt ihre Abfallwirtschaft erfüllt bestimmte Auflagen. *OECD = Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit 38 Mitgliedstaaten.* 21.11.2023

"Compact with Africa"

Seit 2017 gibt es die Konferenz "Compact with Africa" - sie ist eine deutsche Idee. Zentrale Themen sind: Migration, Energie, Klimawandel. Ghanas Präsident Nana Akufo-Addo betonte, dass Rohstoffe nur zu exportieren der Vergangenheit angehört. Steinmeier ging auf die Forderungen der afrikanischen Länder ein, sich von "der klassischen Rollenverteilung zwischen Gebern und Nehmern" zu verabschieden. 13 afrikanische Länder gehören der Staatengruppe an: Ägypten, Äthiopien, Benin, Burkina Faso, Côte d'Ivoire, Ghana, Guinea, die Demokratische Republik Kongo, Marokko, Ruanda, Senegal, Togo, und Tunesien. Weitere Staaten sind an einer Aufnahme interessiert. 21.11.2023

Keine Sanktionen gegen russische Diamanten

Auf der Vollversammlung des Kimberley-Prozesses in Victoria Falls herrschte Uneinigkeit über die Verhängung von Sanktionen gegen russische Diamanten. Ahmed bin Sulayem (Vorsitzende der Dubaier Diamantenbörse) sagte, ein Verbot russischer Diamanten würde sich negativ auf Afrika auswirken. Die größte Sorge der USA war, dass Russland die Erlöse aus seinem Diamantenhandel zur Finanzierung seines Krieges in der Ukraine verwendet. Die ZAR (Central African Republic), ein starker Verbündeter Russlands, in dem die paramilitärische Wagner-Gruppe am aktivsten in Afrika ist, hat sich neben Russland, Weißrussland und Kirgisistan gegen eine Ausweitung der Definition von Konfliktdiamanten ausgesprochen. Am Ende der fünftägigen Sitzungen wurde kein Kommuniqué veröffentlicht. 20.11.2023

Proteste gegen TotalEnergies' Mosambik-Projekt

Umweltlobbygruppen fordern, dass Banken und andere Geldgeber ihre Unterstützung für das 20 Milliarden Dollar teuren Flüssigerdgas-Terminal von TotalEnergies in Mosambik zurückziehen sollen. Das französische Energieunternehmen bereitet sich darauf vor, das größte ausländische Direktinvestitionsprojekt Afrikas neu zu starten. Die niederländischen Gesetzgeber bestehen darauf, dass sie zu Sicherheits- und Menschenrechtsfragen konsultiert werden, bevor sie eine Kreditgarantie in Höhe von 1,06 Mrd. USD für das seit April 2021 blockierte Projekt genehmigen könnten. Aktivisten warnen davor, dass das Projekt den Klimawandel verschärfen und Menschenrechtsverletzungen in dem verarmten Land im südlichen Afrika fördern könnte. 20.11.2023

Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

[Weltweit steigende Zuckerpreise](#)

[Harare - wegen Cholera Notstand ausgerufen](#)

[Liberia: Friedlicher Machtwechsel](#)